

Bekanntmachung.

Das Wohngebäude und eine Hofparzelle des hiesigen Salzmagazin-Gebäudes, Oberwitz 59, soll im Wege des öffentlichen Mietgebotes auf die Dauer von fünf Jahren verpachtet werden.

Bei Abgabe des Geboten haben wir einen Termin auf Donnerstag, den 8. er, frist 9 Uhr, in unserem Dienstgebäude, Große Poststraße 55, Stettin Nr. 1 angemaut.

Die näheren Bedingungen können schon vorher in unserer Registratur, Zimmer Nr. 19, eingesehen werden; die drei Mietstetenden haben sofort im Termine eine Beitrags-Kontrolle von 500 M. in bararem Geste oder in Stottpapieren zu hinterlegen.

Stettin, den 1. März 1894.

Königliches Haupt - Steuer - Amt 1.

Stettin, den 2. März 1894.

Bekanntmachung.

Die Hebeleste für die Kirchensteuern für Unter-Bredow pro 1893/94 liegt in der Zeit vom 1. bis 15. März er- im Geschäftszimmer der Gemeinde - Steuer - Einnehmer zu Bredow, Altwitz 59, öffentlich aus. Es werden 12% von den festgesetzten Staats - Einkommensteuer- und Angestie Gemeindesteuerlägen als Kirchensteuer erhoben. Die Kirchensteuer ist in obiger Frist zur Vermeidung zwangswise Betreibung bei der Gemeindekasse in Bredow zu bezahlen. Reklamationen gegen die Veranlagung zur Kirchensteuer sind binnen 3 Monaten beim Vorsitzenden des Gemeinde - Kirchenrats anzubringen.

Der Gemeinde-Kirchenrat von St. Lucas.

Missionsfest.

Am Sonntag, den 4. d. Mts., feiert d. Pommersche Hauptverein für die Mission in China Abends 5 Uhr in der Schlosskirche sein Jahrestest. Predigt: Prediger Schaphaus in Stargard. Bericht: China-Missionar Kolleker.

Innere Mission.

Am Sonnabend, den 3., Sonntag, den 4., und Montag, den 5. März, wird Herr Oberl. a. D. v. Kno- beldorf aus Berlin Abends 8 Uhr im Concert- haus, Auguststr. 48, Evangelisations-Vorträge halten, wozu Jedermann hiermit freundlich eingeladen wird. Einfahrt frei.

Gildemeister's Institut,

Hannover, Hedwigstr. 13.

Altgewährte und durch ihre Erfolge rühmlich bekannte Vorberichtigungs-Anstalt für Ein- freien, Seefahrer und Nähwirtschaftsmänner und für alle höheren Schul-Ergebn. incl. Abiturium. Auch im letzten Schuljahr bestanden sämtliche Abiturienten, Nähwirtschafts und Primaner ihre resp. Prüfungen. In der gleichen Zeit erlangten 34 Jünglinge der Anstalt den Berechtigungstitel. Aufnahme der Schüler von Naßaratefe an. Kleine Klassen, tüchtige Lehrkräfte, anerkannt gute Pension und genügsame Beaufsichtigung. Nähere Mittheilung durch die Direktion. Blumberg.

Greifswald.

Kreisstadt mit anmutig, öffentl. Anlagen, Sitz der ältesten Universität in Preussen. Gerient, Garrison, Zahlr. gr. Kliniken u. Heilanstalten, Universitäts-Bibl. zu öff. Gebr.; zahlr. Eisenbahn- u. Dampfschiffverbindungen mit Berlin und Rügen; Seestädte, Extrafahrten, Mehrere Lokal-dampfer nach d. 30 Min. entf. Ostseebäder Wiek u. Eldena (Strandpavillon, Klosterruine, ausgedehnte Laubwälder). Schön ausgestattetes, wirksames

Moor- u. Quell-Soolbad

(gut einger. Logirz., Pension u. Restauration, auch Wintersaison). — Bei mässigen Komunalsteuern: stadt. Wasseramt, Schlachthaus, Auffahrweisen nach neuest. hygen. System, Reitinstitut, Concert- und Orchesterverein, reger geselliger Verkehr. — Zur dauernden Niederlassung bsp. zu empf. für Rentner, Militärs, Beamte n. D., sowie für Familien, deren Kinder bei gesund, frischem Seeklima das stadt. Gymnasium, Realgymn., oder die Töchter-schulen besuchen wollen.

Näh. Ausk. erhältlich bereitw. der Vorstand des Gemeinnützigen Vereins.

Kalbsbraten von Wilmersdorffern, temptet, à 1 Pfund 30 bis 40 gr. franco empfiehlt. Otto Gerulli, Fleischerstr. Alt-Wilmersdorf (Distr.).

Schiller-Realgymnasium.

Donnerstag, den 8. Abends 8 Uhr. Reiterber- leitung des Dr. Dr. Lehmann für die Schüler-Unterrichtsstunde. Eintrittskarte im Vorverkauf beim Schulwärter 50 Pf. an der Kasse 1 Mark.

BERLIN W., Zietenstraße 22, im eigenen, nur für Unterrichtszwecke eingerichteten Hause,

Militär-Pädagogium

von Dir. Dr. Fischer,

vom 1. Lehrer des verschwundenen Dr. Killisch,

1888 statl. concess. für all. Militär u. Schulerlinie.

Unterricht, Disciplin, Diszipl. Wohnung vorzüglich empfohlen von Offizieren, Professoren, Grammatik-

Universitätsprofessoren: Resultat: 1888 bestanden 126

14 Einschüler, 7 Primaner, 4 Oberlehrer, 14

1 Einschüler, 1 Unterlehrer, meistens nach 1 bis

3 Monaten.

Die Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt

Dahlem

in Bad Friedrichroda

i. Thür.

gew. Tödt. geb. Stände sorg. Erz. u. ged. Unterr.

Aufn. auch f. d. Sommermon. resp. Ferien,

Frans. u. Engl. im Hause. Vorzügl. Refer. Prosp.

d. Vorsteherin.

Stettiner Krieger-Verein.

Sonntag, den 4. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, im Marien-

stifts-Gymnasium "Appell". Aufnahme neuer Kame-

roden. Der Vorstand.

Stettiner Handwerker-Verein.

Sonntag, den 4. d. Mts., Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, im

Saale des Herrn Fritz Reinke:

Theater - Vorstellung.

Nach der selben:

Kräntzchen.

Der Vorstand.

Dankdagung.

Aller, welche den zum Seiten der Küchenmühle von uns veranlaßten Bazar durch Gaben, Kauf u. hilfreiche Thätigkeit unterstützen haben, besonders auch den Zeitungsexpeditionen für die Gratis-Aufnahme unserer Anzeigen, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Die reine Einnahme hat 2408 M. 30 gr. betragen.

Der Frauen-Verein für die Küchenmühle.

Extrafahrt nach Pölitz

am Sonntag, den 4. März.

Bon Stettin: 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens. Bon Pölitz: 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Oscar Henckel.

XIX. Stettiner Pferde-Verloosung.

Ziehung am 8. Mai 1894.

■ 2912 Gewinne. ■

Hauptgewinne:

16 complett bespannte Equipagen mit 200 Pferden.

Loose à 1 M. sind in den Expeditionen d. Bl. Kirchplatz 3 und Kohlmarkt 10, zu haben. Bei Bestellungen von auswärts sind 10 M. Porto beizufügen.

Die Expedition.

■ 2912 Gewinne. ■

Hauptgewinne:

16 complett bespannte Equipagen mit 200 Pferden.

Loose à 1 M. sind in den

Expeditionen d. Bl. Kirchplatz 3 und Kohlmarkt 10, zu haben. Bei Bestellungen von auswärts sind 10 M. Porto beizufügen.

Die Expedition.

Julius Stenzel's Möbel-Fabrik

und Magazin

empfiehlt sein bestortetes Saal selbstgefertigter, hochselner und einfacher

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren,

kompletter Aussteuern jeder Art. Als besonders preiswert empfiehlt

Wohnzimmers, passende Leipzige und Deuten, Urneaux, Salons- und Speise-

tische, Schreibtische, Säulen, Stangen, Büffets, Panelz- und Herrenholz mit Taschen.

Preis pro Stück nur 25 Pf. Zu haben in allen befreiten

Droguen-, Seifen-, Parfümerien- und Colonialwaren-Geschäften

Noßmarktstraße 16, 1 Tr.

Die Richtung der großen

Leininger Lotterie findet am 8. bis 10. März statt.

Hauptgewinn i. W. 9 Mark 50,000,-

zusammen 5000 Gewinne im Gesamtwerthe von 125,666 Mark, pro Loose 1 M.

(11 Loose 10 M., Porto u. Liste 30 M.)

Leo Joseph, Berlin W., Bankgeschäft, 71.

Telegramm-Adresse: „Haupttreffer.“

■ 2912 Gewinne. ■

Hauptgewinne:

16 complett bespannte Equipagen mit 200 Pferden.

Loose à 1 M. sind in den

Expeditionen d. Bl. Kirchplatz 3 und Kohlmarkt 10, zu haben. Bei Bestellungen von auswärts sind 10 M. Porto beizufügen.

Die Expedition.

■ 2912 Gewinne. ■

Hauptgewinne:

16 complett bespannte Equipagen mit 200 Pferden.

Loose à 1 M. sind in den

Expeditionen d. Bl. Kirchplatz 3 und Kohlmarkt 10, zu haben. Bei Bestellungen von auswärts sind 10 M. Porto beizufügen.

Die Expedition.

■ 2912 Gewinne. ■

Hauptgewinne:

16 complett bespannte Equipagen mit 200 Pferden.

Loose à 1 M. sind in den

Expeditionen d. Bl. Kirchplatz 3 und Kohlmarkt 10, zu haben. Bei Bestellungen von auswärts sind 10 M. Porto beizufügen.

Die Expedition.

■ 2912 Gewinne. ■

Hauptgewinne:

16 complett bespannte Equipagen mit 200 Pferden.

Loose à 1 M. sind in den

Expeditionen d. Bl. Kirchplatz 3 und Kohlmarkt 10, zu haben. Bei Bestellungen von auswärts sind 10 M. Porto beizufügen.

Die Expedition.

■ 2912 Gewinne. ■

Hauptgewinne:

16 complett bespannte Equipagen mit 200 Pferden.

Loose à 1 M. sind in den

Expeditionen d. Bl. Kirchplatz 3 und Kohlmarkt 10, zu haben. Bei Bestellungen von auswärts sind 10 M. Porto beizufügen.

Die Expedition.

■ 2912 Gewinne. ■

Hauptgewinne:

16 complett bespannte Equipagen mit 200 Pferden.

Loose à 1 M. sind in den

Expeditionen d. Bl. Kirchplatz 3 und Kohlmarkt 10, zu haben. Bei Bestellungen von auswärts sind 10 M. Porto beizufügen.

Die Expedition.

■ 2912 Gewinne. ■

Hauptgewinne:

16 complett bespannte Equipagen mit 200 Pferden.

Loose à 1 M. sind in den

Expeditionen d. Bl. Kirchplatz 3 und Kohlmarkt 10, zu haben. Bei Bestellungen von auswärts sind 10 M. Porto beizufügen.

Die Expedition.

■ 2912 Gewinne. ■

Hauptgewinne:

16 complett bespannte Equipagen mit 200 Pferden.

Loose à 1 M. sind in den

Expeditionen d. Bl. Kirchplatz 3 und Kohlmarkt

Der sölle Graf.

Roman aus dem Goldthale Siebenbürgens von E. von Wald-Zedtwitz.

70)

Sie trennten sich, gegenseitig von einander bestreift, mit dem Versprechen baldigen Wiedersehens. Die Namen Thaleba und Palamij waren zwischen ihnen nicht gewechselt worden, eine gewisse Schen hielt sie davon ab, dieselben zu erwähnen. Georg fiel das erst ein, als er wieder auf einfacherem Wege nach Hause ritt, und auch Arabella dachte erst daran, als sie sich wieder allein befand. Fast schien es, als hätten sie im stillen Verein kommen so gehandelt.

"Haben Sie schon von der Helbenthal gebürt, Thaleba?" fragte Georg, als er einige Tage später im Hause des Stuhlherrn vor sprach, wo er sich jetzt nicht mehr so häufig wie sonst sehen ließ, weil ihm seine angenehme Thätigkeit mehr in die Grubenwerke führte. Hätte er es anders einrichten wollen, so würde es ihm eine Leichtigkeit gewesen sein, denn der Stuhlherr übernahm gern den Geschäft.

"Welche denn?" fragte Thaleba.

"Nun, daß die Fürstin Dobrano dem Hirten Michael das Leben rettete, indem sie einen Wolf erschoss, der ihn und seine Herde angriff."

Georgs Augen glänzten, als er dies erzählte,

und Thaleba bemerkte es.

"So, das nennen Sie also eine Helbenthal? Hier zu Lande kommt das fast täglich vor. Ich bitte mich zu entschuldigen, Herr Baumbach, meine Geschäfte rufen mich in die Küche."

Thaleba ging hinaus und arbeitete geräuschvoll in der Küche. Endlich kam sie zurück. Warum sollte sie sich länger draußen aufhalten, als es nötig war? Hätte sie nicht überhaupt jede Ge schäfte ebenso gut befreien können, wenn er fortgegangen war?

"Das hat lange gedauert", sagte Baumbach. "Zeihen Sie mich der Unhöflichkeit?" fragte sie so gereizt, wie es sonst von ihrer Art gewesen war.

"Aber, Thaleba, wie können Sie denken? Darf ich hier bleiben, wenn ich Ihre Zeit nicht zu sehr in Anspruch nehm?"

"Gewiß", gab Thaleba kurz zurück. Sonst war er stets geschriften, ohne zu fragen. Warum that er dies heute?

"Wollen wir lesen? Wir hatten mit Faust begonnen", fuhr Georg fort, indem er die Hand freiste, auf die Thürklinke legte, welche zu Thaledas Zimmer führte.

"Nein, ich bin nicht in der Stimmung", sagte sie gedehnt, wobei sie seinem fragenden Blick ausweichen suchte.

"Vielleicht eine Partie Schach?"

"Aber muß man denn stets etwas vornehmen?"

"Unterhalten mag ich mich am liebsten, aber auch dazu scheinen Sie nicht aufgelegt zu sein."

"Sie wohl, Thaleba, die Stunde meines Kommens war nicht gänzlich gewährt."

Georgs Worte hatten sehr klemant gelungen und seine Bewegungen waren matt und abgespannt. Er ging, Thaleba hätte ihn mit beiden Händen festhalten mögen, mache aber keine Einwendung.

Aehnlich war es jetzt oft gegangen, sie hatten den Boden gemeinsamen Verständnisses, den sie sonst so sicher unter den Füßen gefühlt hatten verloren. Dazu kam noch, daß Georg Baumbach sich neulich eine abfällige Bemerkung über Thaledas Religionsunterricht, den sie den Kindern ertheilte, erlaubt hatte, und das konnte sie ihm nun einmal nicht vergessen. — Sie hielt an dem versteckten Buchstaben fest — er aber am Geiste, der durch denselben wehte. — Eine Einigung ließ sich da schwer erzielen.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich, den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

"Hier ist sie und freut sich des lieben Besuchs",

sagte sie, indem sie, frisch und rosig wie ein Pfirsich,

den Schleier zurückzog.

</div